



Zäune öffnen leicht gemacht

Der Weidezaunöffner „Batt-Latch“ ist ein Gerät, das Rindern automatisch den Zugang zu neuen Weideflächen freigibt. Wer häufig umtreibt und oft nachsteckt, kann sich damit Zeit sparen.

Von Manuel WINTER

Wenn Sie das Weidemanagement intensivieren und ihre Herde öfters umtreiben, aber trotzdem die Arbeitszeiten geringhalten wollen, könnte ein Weidezaunöffner hilfreich sein.

Der automatische Weidezaunöffner „Batt-Latch“ vom neuseeländischen Hersteller NovelWays ist tragbar, solarbetrieben und hat eine Zeitschaltuhr. Das Solarmodul verlängert die Lebensdauer der fünf AA-Batterien, die für den Zeitschalter benötigt werden. Nach der eingestellten Zeit löst sich die Verriegelung, die über eine Metallfeder mit dem Weidezaun verbunden ist. Die Feder springt zurück und den Rindern steht ein Durchgang zu einem neuen Weidebereich offen, ohne dass der Landwirt dabei ist. Die Anwendung ermöglicht Weideprofis, ihre Herden so oft sie wollen weiterzutreiben, je nachdem wie viele dieser Öffner im Einsatz sind.

Kanadische Betriebe verwenden dieses Gerät bei der Weidestrategie „Mob Grazing“ (LANDWIRT 14/2018). Dabei werden viele Tiere auf kleine Flächen getrieben und damit ein hoher Weidedruck erzeugt. So können Futterselektion und Verdauungsstörungen vermieden werden. Das mit dieser Weidestrategie verbundene Umtreiben wird durch den Weidezaunöffner für den Landwirt wesentlich vereinfacht.

Weniger Arbeit beim Portionieren

Am Rand des Weidezauns, der die Rinder von der nächsten Weideparzelle fernhält, wird der Weidezaunöffner mit einer Schlaufe an einem stabilen Weidepfahl angebracht. Das Gerät wird über eine Metallfeder mit dem Elektrozaun verbunden. Diese wird mit einem Griff in der „Batt-Latch“ eingehakt und gespannt.

Dann brauchen Sie nur die Zeit eingeben. Sie können am Gerät bis zu vier Zeiten festlegen und steuern, ob zu diesen Zeiten jeden Tag oder nur an bestimmten Wochentagen geöffnet werden soll. Pünktlich löst sich die Verriegelung und der Griff, an dem die Feder befestigt ist, wird zurückgeschleudert. Dabei bleibt der Griff neben dem Pfahl am Boden liegen und stellt kein Problem für die vorbeigehenden Rinder dar. Somit wird vollautomatisch ein Durchgang zu frischem Weidefutter geschaffen. Ist der Durchgang geschlossen, wird Strom über den Außenzaun, an dem der Weidezaunöffner befestigt ist, an die Feder übertragen. Öffnet sich der Zaun, wird der Stromkreis unterbrochen. Neue Geräte können sogar mit einer SIM-Karte ausgestattet werden und senden auf Wunsch den Batterieladestand per Kurznachrichte an Ihr Handy oder melden, falls eine Öffnung nicht ausgeführt werden konnte.

Geld oder Zeit investieren

Die Kosten variieren je nach Einkaufsland. In Europa ist Gallagher der bekannteste Vertreter, mit einem Verkaufspreis von knapp 400 Euro pro Stück. Bei der Bestellung direkt beim neuseeländischen Produzenten NovelWays beträgt der Preis derzeit etwa 320 bis 340 Euro (inkl. Versand). Bei einem Mengenkauf von fünf Stück reduziert sich der Stückpreis um etwa 100 Euro. Der Hersteller gewährt 24 Monate Garantie. Erhöhte Flächenleistungen, eingesparte Arbeitszeit und gewonnene Lebensqualität stehen den relativ hohen Kosten gegenüber. ■

Manuel Winter studiert an der Universität für Bodenkultur Wien und besuchte im Rahmen seiner Bachelorarbeit mehrere kanadische Mob Grazing Betriebe.

Der Weidezaunöffner „Batt-Latch“ wird am Zaun fixiert.



Der Weidezaunöffner ist über die Metallfeder und den Griff mit dem Zaun verbunden.



Erst wenn die Zeitschaltuhr auslöst, löst sich die Verriegelung des „Batt-Latch“.

LANDWIRT Tipp

Beim Einsatz von mehreren Batt-Latches sollten diese alle auf derselben Seite des Zaunes angebracht werden. Die Tiere lernen dies und finden die Durchgänge rascher.